

Von der ländlichen Siedlung zum Generationendorf

Wie sich Dörfer im demografischen Wandel verändern müssen

23. Juli 2020
Evangelische Akademie Bad Boll



Von der ländlichen Siedlung zum Generationendorf

Wie sich Dörfer im demografischen Wandel verändern müssen

Dörfer für alle Lebensalter und Lebenslagen: für Kinder und Jugendliche, für Familien, für Menschen im „besten Alter“, für Senior_innen. Der Nährboden, auf dem solche vitale Dörfer gedeihen können, ist eine generationenübergreifende Sorgeskultur, die gemeinsame Entwicklung von Ideen und die solidarische Gestaltung von Projekten. Angesichts der demografischen Veränderungen unserer Gesellschaft ist das eine aussichtsreiche Zukunftsvision für das Land.

- Welche Herausforderungen stellen sich in ländlichen Räumen für das Miteinander der Generationen?
- Welche besonderen Potentiale bieten Dorfgesellschaften zur Gestaltung des demografischen Wandels?
- Wie können wir die Generationen in Kontakt bringen, ein gutes Miteinander und dadurch auch neue Lebensqualität schaffen?
- Welche Infrastruktur brauchen wir dafür, und welche Rahmenbedingungen sind förderlich?

Es braucht alle Generationen, um ein Dorf lebendig zu halten. Damit das gelingt, wollen wir gemeinsam mit Ihnen nach Wegen hin zu einer intergenerationellen Zukunft ländlicher Räume suchen. Es geht um gelebte Solidarität, Teilhabe, wertschätzende Nachbarschaft und Zusammenhalt im ländlichen Quartier.

Der Fachtag gibt hierzu Hintergrundinformationen, ermöglicht Diskussionen mit renommierten Expert_innen und bietet Anregungen zur Konzeption eigener Maßnahmen. Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und nutzen Sie die Veranstaltung, um neue Ideen zur wirksamen Gestaltung des demografischen Wandels in Ihrer Kommune zu entwickeln.

Wir freuen uns darauf, Sie in Bad Boll zu begrüßen.

Thaddäus Kunzmann und Anja Reichert-Schick

Donnerstag, 23.07.

9:00	Ankommen bei Kaffee, Tee und Brezel
9:30	BEGRÜßUNG <ul style="list-style-type: none">• PD Dr. Anja Reichert-Schick, Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll• Thaddäus Kunzmann, Demografiebeauftragter des Landes Baden-Württemberg
9:45	BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG DURCH STAATSEKRETÄRIN FRIEDLINDE GURR-HIRSCH MdL, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
10:00	DAS AKTIVE GENERATIONENFREUNDLICHE DORF – WAS ES AUSZEICHNET UND WARUM WIR ES BRAUCHEN Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker, OTH Regensburg
10:45	Kaffeepause
11:15	SOZIALES DORF – SORGENDE GEMEINSCHAFT. WIE WIR VERÄNDERUNGSPROZESSE IN LÄNDLICHEN RÄUMEN GESTALTEN KÖNNEN Dr. phil. Tim Becker, Institut Denkunternnehmung, Daun
12:00	EINFÜHRUNG IN DIE WORKSHOPS
12:15	Mittagessen im Restaurant "Symposion" der Akademie
13:15	WEGE ZUM GENERATIONENDORF – BEISPIELE AUS DER GUTEN UND GELINGENDEN PRAXIS Workshops mit Praxisbeispielen – Teil 1

Evangelische
Akademie



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Bad Boll

14:15	Kaffeepause und Raumwechsel
14:45	WORKSHOPS MIT PRAXISBEISPIELEN – TEIL 2 Angebot wie in Teil 1, so dass alle Gäste zwei Praxisbeispiele besuchen können
15:45	Raumwechselzeit
16:00	VON DER LÄNDLICHEN SIEDLUNG ZUM GENERATIONENDORF: ABSCHLIEBENDE GESPRÄCHSRUNDE MIT IMPULSEN UND EMPFEHLUNGEN <ul style="list-style-type: none"> • Andreas Kirner, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin • Manfred Klein, Vorsitzender Bietzerberg-miteinander-füreinander e.V. • Fabian Reger, Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V. • Katrin Ballandies, Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser in Baden-Württemberg • Wolfgang Wild, Erster Bürgermeister der Gemeinde Berggau • Dr. Klaus Zeitler, SIREG Rottenburg an der Laaber
17:20	VERABSCHIEDUNG
17:30	Ende der Tagung

Workshops

WORKSHOP 1 MEHRGENERATIONENDÖRFER: DAS BEISPIEL MEHRGENERATIONENDORF BIETZERBERG

- Manfred Klein, Vorsitzender Bietzerberg-miteinander-füreinander e.V.
- Petra Kümmel, Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll | treffpunkt 50plus (Moderation)

WORKSHOP 2 MIT BÜRGERGENOSSENSCHAFTEN DEMOGRAFISCHE HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

- Fabian Reger, Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
- Ursula Werner, Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll | treffpunkt 50plus (Moderation)

WORKSHOP 3 MEHRGENERATIONENHÄUSER ALS KNOTENPUNKTE VON GENERATIONENDÖRFERN

- Katrin Ballandies, Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser in Baden-Württemberg
- Anja Miller, Leiterin Informations- und Beratungszentrum, Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg (Moderation)

WORKSHOP 4 MIT GENERATIONENNETZWERKEN SOZIALE DORFENTWICKLUNG IM DIALOG GESTALTEN

- Wolfgang Wild, Erster Bürgermeister der Gemeinde Berggau
- Dr. Klaus Zeitler, Sozialwissenschaftliches Institut für regionale Entwicklung SIREG, Rottenburg an der Laaber

75 JAHRE EVANGELISCHE AKADEMIE BAD BOLL

„Im Dialog: Gesellschaft gestalten“ – das ist das Motto unseres Akademiegeburtstags.

Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finden Sie hier:
www.ev-akademie-boll.de/jubiläumsjahr



KONTAKT

Evangelische Akademie Bad Boll

Tagungsorganisation
Cornelia Daferner
Telefon: 07164 79-342
cornelia.daferner@
ev-akademie-boll.de

TAGUNGSNUMMER

450420

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis
spätestens 7. Juli 2020 auf
unserer Webseite an.
Die Tagung finden Sie durch
Eingabe der Tagungsnummer
450420 über die Suchfunktion
auf der Startseite. Sie erhalten
eine Anmeldebestätigung.

GESAMTPREIS / PERSON

Unkostenbeitrag: 40,00 €

In allen Preisen ist die gesetzliche
Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht
eingenommene Mahlzeiten
werden nicht erstattet.
Gäste ohne Übernachtung
zahlen das Frühstück an der
Rezeption.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

TAGUNGSORT

Tagungszentrum Evange- lische Akademie Bad Boll

Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon: 07164 79-100

»Im Dialog: Gesellschaft
gestalten« ist Antrieb und
Ziel der Aktivitäten der
Evangelischen Akademie
Bad Boll. Ihre Tagungen und
Veranstaltungen machen
Zivilgesellschaft, Politik,
Wirtschaft und Kirche zum
Thema und bringen Menschen,
Gedanken und Positionen zu-
sammen. Rund 10.000 Gäste
besuchen jedes Jahr die mehr
als 150 Tagungen der Evange-
lischen Akademie Bad Boll. Die
älteste kirchliche Akademie
Deutschlands feiert 2020 ihr
75-jähriges Bestehen.

ANREISE

Details zur Anreise mit
öffentlichen Verkehrsmitteln
oder dem PKW finden Sie auf
unserer Webseite unter
[www.ev-akademie-boll.de/
service/anfahrt](http://www.ev-akademie-boll.de/service/anfahrt)

BILDNACHWEIS

© Shutterstock 99272327,
Cora Mueller

ZIELGRUPPE

Eingeladen sind kommunale
Fachkräfte (Bürgermeister,
Gemeinderäte, Verwaltung)
und zivilgesellschaftliche
Akteure aus den Bereichen
Quartierskoordination, Kirche,
Wohlfahrtsverbände, Vereine,
Genossenschaften, Stiftungen
sowie alle Interessierte, die
den demographischen Wandel
gelingend gestalten möchten

TAGUNGSLEITUNG

PD Dr. Anja Reichert-Schick
Studienleiterin
Evangelische Akademie
Bad Boll

Thaddäus Kunzmann
Demografiebeauftragter des
Landes Baden-Württemberg

MITWIRKENDE

Katrin Ballandies
Vorstand und Mitglied des
Sprecherrats der LAG
Mehrgenerationenhäuser
Baden-Württemberg e.V.,
Ludwigsburg

Dr. phil. Tim Becker
Institut Denkunterneming
Vulkaneifel, Daun

**Staatssekretärin
Friedlinde Gurr-Hirsch**
MdL, Ministerium für Ländli-
chen Raum und Verbraucher-
schutz Baden-Württemberg,
Stuttgart

Andreas Kirner

Leiter des Referats 316 - Demo-
grafischer Wandel, Gleichwer-
tige Lebensverhältnisse, Nach-
haltige Entwicklung - Bundes-
ministerium für Familie, Senio-
ren, Frauen und Jugend, Berlin

Manfred Klein

Vorsitzender Bietzerberg-
miteinander-füreinander e.V.,
Merzig-Bietzen

Petra Kümmel

treffpunkt 50plus | Evangeli-
sche Akademie Bad Boll,
Studienleiterin, Gerontologin,
Stuttgart

Anja Miller

Leiterin Informations- und
Beratungszentrum, Landes-
arbeitsgemeinschaft Mehr-
generationenhäuser Baden-
Württemberg, Baden-Baden

Fabian Reger

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.,
Stuttgart

Prof. Dr.

Irmgard Schroll-Decker
Ostbayerische Technische
Hochschule, Regensburg

Ursula Werner

treffpunkt 50plus | Evangeli-
sche Akademie Bad Boll,
Studienleiterin, Diakonin,
Dipl.-Gerontologin, Stuttgart

Wolfgang Wild

1. Bürgermeister der Gemein-
de Berggau, Neumarkt

Dr. Klaus Zeitler

Sozialwissenschaftliches
Institut für regionale Entwick-
lung SIREG, Rottenburg an der
Laaber